

Bornum am Elm, 21. November 2013

Borchert als Vorsitzender wiedergewählt

Anlässlich seiner Mitgliederversammlung hat der Zuckerrübenanbauerverband Niedersachsen Ost e.V. seinen Vorsitzenden wiedergewählt und mit hochkarätigen Referenten die aktuellen Rahmenbedingungen des Zuckerrübenanbaus beleuchtet.

Gerhard Borchert konnte auf eins der erfolgreichsten Jahre der Verbandsgeschichte zurückblicken: „Nie waren die Zuckererträge unserer Mitglieder höher als im vergangenen Jahr.“ Zwischen vielen Anbauern, die es in 2012 schafften mehr als 1,5 kg Zucker pro m² zu erzeugen, wurde der Betrieb Heinrich Heers aus Zahrenholz als bester Anbauer des Jahres ausgezeichnet. Allerdings war dieses gute Ergebnis kein Grund für den Verband sich auszuruhen. In zahlreichen Terminen wurde der Kontakt zu den Mitgliedern und der Öffentlichkeit gesucht und eine objektive Bewertung der Rübenqualität sichergestellt.

Für die Zukunft ermutigte Borchert die Anbauer zuversichtlich zu sein. „Wir haben in der Vergangenheit Lösungen gefunden, um den Rübenanbau in unserer Region zu erhalten, dies wird uns auch in der Zukunft gelingen.“

Mit Auslaufen der Quotenregelung zu 2017 müssen sich die Rübenanbauer auf neue Rahmenbedingungen einstellen. *Hartwig Fuchs*, Vorstandsvorsitzender der Nordzucker AG kündigte an durch gezielte Investitionen in die fünf Werksstandorte die Wettbewerbsfähigkeit der norddeutschen Zuckerindustrie weiter zu steigern. Er sieht den norddeutschen Zuckersektor damit gut aufgestellt, um auch langfristig am Markt bestehen zu können. Die zu erwartenden stärkeren Marktschwankungen werden den Rübenanbauern und Nordzucker sicher auch mal schwierige Jahre bescheren, Fuchs zeigte sich jedoch optimistisch den Rübenanbau in gleicher Größenordnung wie bisher fortführen zu können.

Helmut Bleckwenn, Vorsitzender des Dachverbandes Norddeutscher Zuckerrübenanbauer betonte, dass auch nach Auslaufen der Zuckerquote wichtige Instrumente zur Sicherung des Rübenanbaus in Norddeutschland Bestand haben. Zu nennen sind beispielsweise der Außenschutz und die Verpflichtung zu Branchenvereinbarungen.

„Mit unserer bewährten Zusammenarbeit von Rübenanbauerverbänden und Zuckerindustrie werden wir auch künftig ausgewogene Vertragsbedingungen und Rübenpreise aushandeln“, so Bleckwenn.

Aktuelle Zahlen aus der laufenden Kampagne nannte Volker Bückmann von der Nordzucker AG. Die 118000 Hektar Rüben, die im Nordzuckergebiet angebaut wurden, werden seit dem 23. September verarbeitet und die Kampagne endet voraussichtlich in der ersten Januarhälfte 2014. Es wird mit einem Ertrag von 63 Tonnen (Vorjahr 68,5) und mit einem Zuckerertrag von durchschnittlich 11,4 Tonnen je Hektar gerechnet.

In den diesjährigen Wahlen der Regionalversammlungen des ZAV Niedersachsen Ost wurden die Herren Gerhard Borchert, Alexander Heidebroek, Uwe Lickfett, Theo Eggers und Christian Sell für vier Jahre in den Vorstand gewählt. Gerhard Borchert wurde als Vorsitzender des ZAV bestätigt. Als Kassenprüfer wählten die Verbandsmitglieder Herrn Kai Uwe Lindner.

Hintergrund:

Der Zuckerrübenanbauerverband Niedersachsen Ost e.V. ist die Interessenvertretung von rund 750 Rübenanbauern und Aktionären der Nordzucker Holding AG und der Nordzucker AG. Der ZAV bündelt deren Interessen und vertritt diese im Vorstand des DNZ, der Nordzucker Holding AG und anderen Gremien der Zuckerwirtschaft. Das Verbandsgebiet erstreckt sich über die Landkreise Helmstedt, Wolfenbüttel, Gifhorn und Wolfsburg, etwa 16.000 ha Rüben werden von unseren Mitgliedern angebaut.

Für Rückfragen:

Cord Linnes, Geschäftsführer,

Tel.: 0171 / 6404555